



Niederschrift Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses

Sitzungstermin:	Mittwoch, 19.09.2012
Sitzungsbeginn:	19:03 Uhr
Sitzungsende:	21:21 Uhr
Ort, Raum:	Bürgersaal des Stadthauses
Sitzungsnummer	HFA/016/12

Tagesordnung

- 1 Bericht eines Vertreters der Deutschen Bahn AG, Herr Schmidt, i. S. S-Bahn und barrierefreier Bahnhof

Zu TOP 1 sind die Mitglieder des Bauausschusses recht herzlich eingeladen.
- 2 Bericht des Magistrats
- 3 Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des städtischen Bauhofs, Pfälzer Straße 2, hier: Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 100 HGO
Vorlage: 0208/S/12
- 4 Beratung und Feststellung des Waldwirtschaftsplans für den Stadtwald Gernsheim für das Haushaltsjahr 2013
Vorlage: 0209/S/12
- 5 Straßenbeleuchtungsvertrag vom 10.03.1993/Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Schöfferstadt Gernsheim
Vorlage: 0210/S/12
- 6 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Abfällen in der Schöfferstadt Gernsheim (Abfallsatzung)
Vorlage: 0214/S/12
- 7 CO2-Neutral bis 2030: Gernsheim wird klimafreundliche Kommune;
hier: Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion sowie der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.05.2012 sowie Änderungsantrag der Fraktion GuD vom 09.05.2012
Vorlage: 0116/S/12
- 8 CO2-neutral bis 2030: Gernsheim wird klimafreundliche Kommune
hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion vom 06.09.2012
Vorlage: 0221/S/12
- 9 Regelmäßige schriftliche Sachstandsberichte
hier: Gemeinsamer Antrag der SPD-, FWG- und FDP-Fraktion vom 16.08.2012
Vorlage: 0202/S/12

- 10 Photovoltaik an Autobahn und Eisenbahn
hier: Prüfantrag der SPD-Fraktion vom 13.08.2012
Vorlage: 0203/S/12
- 11 Allee der Bäume des Jahres
hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.08.2012
Vorlage: 0213/S/12
- 12 Bericht des Magistrats zum Brand des Reifenlagers am 06.09.2012 in Gernsheim
hier: Berichts Antrag der Fraktion GuD vom 09.09.2012
Vorlage: 0215/S/12

Anwesenheit: Siehe beiliegende Teilnehmerliste

Verlauf

Herr Vorsitzender Kramer begrüßt alle Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt, Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Herr Vorsitzender Kramer stellt fest, dass folgende Damen und Herren Stadtverordneten im Haupt- und Finanzausschuss stimmberechtigt sind:
Für die CDU: Frau Bonifer sowie die Herren Fritsch und Kaspar
Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Herr Schnittker
Für die SPD-Fraktion: Herr Kramer
Für die Fraktion GuD: Frau Wolter
Für die FWG-Fraktion: Herr Schmitt

Herr Bürgermeister Burger beantragt, die Vorlage 0226/S/12 als TOP 14 auf die Tagesordnung zu nehmen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : -

Herr Bürgermeister Burger beantragt weiterhin, die TOP 13 - 14 in nicht öffentlicher Sitzung zu behandeln.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : 6 (3 CDU, 1 Bündnis 90/Die Grünen, 1 SPD, 1 FWG)
Nein-Stimmen : 1 (GuD)
Enthaltung : -

Herr Vorsitzender Kramer teilt mit, dass Herr Benjamin Schmidt von der Deutschen Bahn voraussichtlich später kommen wird. Der TOP 1 wird dann behandelt, wenn Herr Schmidt eintrifft.

2 Bericht des Magistrats

Im Rahmen des Magistratsberichts informiert Herr Bürgermeister Burger die Anwesenden über folgende Punkte:

2.1 Haushaltsstabilisierungskonzept

Das Haushaltsstabilisierungskonzept der Schöfferstadt Gernsheim für das Jahr 2012 lässt hoffen, dass die beabsichtigte Einsparung im laufenden Jahr in der Gesamtsumme von 1,7 Mio. Euro erzielt werden kann.

Die Finanzverwaltung und der Bürgermeister überwachen die Haushaltsansätze unter anderem im Rahmen eines täglichen Listenabgleichs und vorsichtigen Hochrechnungen bis zum Jahresende.

Gleichwohl muss erneut darauf hingewiesen werden, dass das Einsparziel von bis zu 15 Prozent sehr ehrgeizig ist und von allen Beteiligten äußerste Disziplin bei der Bewirtschaftung der laufenden Haushaltsansätze verlangt.

2.2 Mehrfamilienhaus Buchenweg 6-8

Für das städtische Mehrfamilienhaus Buchenweg 6-8 hat der Magistrat die Aufträge für die Sanierung des Ziegeldachs mit Wärmedämmung und die Spenglerarbeiten in Höhe von rd. 110.000 Euro vergeben. Für dasselbe Objekt hat der Magistrat den Auftrag einer Photovoltaikanlage erteilt. Der Gesamtbetrag dieses Auftrags beläuft sich auf rd. 80.000 Euro.

2.3 „Runder Tisch Grundwasser“

Der Bürgermeister informiert die Stadtverordnetenversammlung, dass er als Mitglied an den „Runden Tisch Grundwasser“ eingeladen wurde. Die konstituierende Sitzung fand am 28. August 2012 statt. Diese beschränkte sich im Wesentlichen darauf, dass die gemeinsame Arbeitsweise im Sinne einer Geschäftsordnung erörtert wurde und sich die Mitglieder vorstellten sowie ihre Erwartungen an die Arbeit des Runden Tisches vortrugen. Leiter des Runden Tisches ist Regierungspräsident a. D. Dr. Kummer. Die nächste Sitzung findet am 24. September 2012 statt.

2.4 Tag der Nachhaltigkeit in Hessen

Am 19. September 2012 fand hessenweit der Tag der Nachhaltigkeit statt. Die Schöfferstadt Gernsheim beteiligte sich am Tag der Nachhaltigkeit, indem sie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aufgerufen hatte, an diesem Tag nach Möglichkeit ohne Auto zur Arbeit zu kommen und stattdessen auf das Fahrrad umzusteigen. Die Bevölkerung wurde aufgerufen, sich im Rahmen bestehender Möglichkeiten an der Aktion zu beteiligen.

Informationsbroschüren liegen im Erdgeschoss, gegenüber dem Standesamt, zur Mitnahme aus.

2.5 Auftrag über Ingenieurleistungen für das Baugebiet „Östlich der Ringstraße“

Der Magistrat hat den Auftrag über Ingenieurleistungen für das Baugebiet „Östlich der Ringstraße“ in Höhe von brutto rd. 90.000 Euro erteilt.

2.6 Möglichkeiten für ein Ärztehaus in Gernsheim

Im Hinblick auf den Bebauungsplan „Bleichstraße“ (Teilbereich), die medizinische Versorgung durch niedergelassene Ärzte und die Möglichkeiten für ein Ärztehaus in Gernsheim fand am 29. August 2012 ein Gespräch mit einer Vertreterin der kassenärztlichen Vereinigung statt.

Diese teilte mit, dass derzeit neue Richtlinien für die Zulassung von Ärzten erarbeitet würden. Insgesamt dürften nach ihrer Einschätzung die Chancen der Schöfferstadt Gernsheim auf die Ansiedlung von Fachärzten nicht zu hoch bewertet werden, weil Gernsheim kein Mittelzentrum sei. Es gehe eher um die Sicherstellung der medizinischen Grundversorgung.

Im Ergebnis empfahl sie, die Umsetzung und Auswirkung der neuen Richtlinien 2013/2014 abzuwarten.

2.7 Erwerb der Gernsheimer Hafenspitze

Am 7. September wurde durch Herrn Bürgermeister Peter Burger und Herrn Ersten Stadtrat Heinrich Adler gemeinsam mit einem Vertreter des Hessischen Immobilienmanagement der Kaufvertrag zum Erwerb der Gernsheimer Hafenspitze unterzeichnet und von dem Notar beurkundet. Der Kaufpreis beträgt 77.001 Euro. Die Stadtverordnetenversammlung hat den Geländeerwerb bereits im letzten Jahr beschlossen.

2.8 27. Gernsheimer Innenstadtfest

Am vergangenen Wochenende fand das 27. Gernsheimer Innenstadtfest fest. Veranstalter war wie in den Vorjahren die WVV. In diesem Jahr ist es gelungen, viele einheimische und auswärtige Gewerbetreibende und einige Vereine als Marktbesucher zu gewinnen. Darüber hinaus gab es ein attraktives Rahmenprogramm, z. B. mit einer Modenschau und einer Versteigerung von Herzen, die von Gernsheimer Grundschulern gestaltet worden waren.

Den Veranstaltern des Innenstadtfests sei auch an dieser Stelle herzlich für ihr Engagement gedankt.

2.9 3. Gernsheimer Energietage

Zusammen mit dem Innenstadtfest fanden die 3. Gernsheimer Energietage statt. Im Vorfeld wurde bereits im Mai 2012 in der Ried-Information und im Ried-Echo auf die Energietage hingewiesen. Ca. 50 Unternehmen als

potenzielle Aussteller wurden Anfang August angeschrieben und auf die Möglichkeit einer (kostenlosen) Teilnahme an den Energietagen hingewiesen. Tatsächlich teilgenommen haben die AWS mit ihrem Showmobil, wo auch die Stadt Gernsheim vertreten war, der Energieberater Architekt Schneider, Herr Roesch von der Hessischen Energiesparaktion und die GuD. Als einziges Gernsheimer Unternehmen war die Firma Rückeis vertreten. Ein Unternehmen sagte, ebenso wie die Geldinstitute, seine Teilnahme ab. Im Übrigen stießen die Einladungen in der Regel auf keine Resonanz.

Obwohl die Energietage gut beworben worden waren (Amtliche Bekanntmachung, gesonderte Anzeige in der Ried-Information, persönliche Einladungen, Einladung über die Internetseite) und umfangreiche Informationen zum Thema Energiesparen in und vor der Stadthalle angeboten wurden, war auch die Besucherresonanz leider eher verhalten.

Es steht zu vermuten, dass Verbraucher dazu tendieren, sich im Bedarfsfall selbstständig auf anderen Wegen umfassend informieren.

Da der Aufwand für die wenigen Teilnehmer sowie für die Stadtverwaltung zur Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung nicht unerheblich war, die Resonanz jedoch gering blieb, wird seitens der Verwaltung empfohlen, vorerst auf eine Wiederholung der Energietage zu verzichten und auf die größeren Energiemessen im Umkreis hinzuweisen.

2.10 Jubiläumsfeierlichkeiten zum 75jährigen Bestehen des Stadtteils Allmendfeld

Vom 12. bis 14. Oktober 2012 finden die Jubiläumsfeierlichkeiten zum 75jährigen Bestehen des Stadtteils Allmendfeld statt. Am Freitag, dem 12. Oktober wurde bereits um 20.00 Uhr zum Festkommers in das Bürgerhaus eingeladen.

Am Samstag, dem 13. Oktober ist um 14.00 Uhr eine Kranzniederlegung auf dem Allmendfelder Friedhof. Um 20.00 Uhr beginnt ein Jubiläumsball mit Alex Wehrum und Band. Am Sonntag, dem 14. Oktober klingt das Festwochenende mit einem ökumenischen Gottesdienst um 10.00 Uhr und einem anschließenden Frühschoppen im Bürgerhaus aus.

Die Damen und Herren der Stadtverordnetenversammlung und des Magistrats sowie die Ortsbeiräte sind zu allen Veranstaltungen herzlich eingeladen. Schriftliche Einladungen hierzu wurden bereits zugestellt.

2.11 Entsorgung von Giftmüll aus dem indischen Bhopal

Die Deutsche Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) hat ihr Angebot zur Entsorgung von Giftmüll aus dem indischen Bhopal zurückgezogen.

In einer Pressemitteilung teilt sie mit, dass eine Entsorgung durch die GIZ keine Option mehr sei.

Grund hierfür wäre, dass die umfangreichen, über drei Monate dauernden Verhandlungen nicht zu einem Ende geführt werden konnten, so dass die

Unsicherheiten auf beiden Seiten und auch in der deutschen Öffentlichkeit gewachsen seien.

Im Fall einer möglichen Beauftragung sei eine europaweite Ausschreibung für die Entsorgung geplant gewesen. Über die Frage, wo die Pestizide entsorgt werden sollten, sei noch keine Entscheidung getroffen worden.

2.12 Geruchsbelästigungen im Stadtgebiet

Das Ordnungsamt der Schöfferstadt Gernsheim geht derzeit Hinweisen und Beschwerden nach, dass es vor allem morgens zu Geruchsbelästigungen im Stadtgebiet kommt. Nach Aussagen aus der Bürgerschaft wird der Ursprung des Geruchs im Norden der Gemarkung, eventuell in der Nachbargemarkung Biebesheim lokalisiert. Die Wahrnehmung aus der Bürgerschaft wird durch die Kommunalpolizei bestätigt. Die Gerüche sind undefinierbar chemischer Art.

Die Stadt hat das Dezernat Immissionsschutz - Energie, Baustoffe, Lärm-, und Strahlenschutz beim Regierungspräsidium Darmstadt auf das Problem hingewiesen, mit der Bitte den Sachverhalt zu überprüfen.

Das Regierungspräsidium hat inzwischen mitgeteilt, dass durch Bedienstete der Behörde ein Anlagenbetreiber ermittelt wurde, welcher Emissionen verursacht hat, die zum Geruchsaufkommen beitragen. Das Regierungspräsidium habe unverzüglich Maßnahmen eingeleitet, um dieses Geruchsaufkommen zu minimieren.

2.13 Ausnahmegenehmigung zum Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln auf dem Friedhof

In der letzten Sitzungsrunde wurde die Stadtverordnetenversammlung informiert, dass aufgrund einer zwischenzeitlichen Änderung des Pflanzenschutzgesetzes auf den Einsatz von Unkrautvernichtungsmitteln mit dem Wirkstoff Glyphosat verzichtet werden muss. Für den Friedhof ist durch das fachlich zuständige Regierungspräsidium Gießen eine Ausnahmegenehmigung erteilt wurde. Danach darf dort wieder Glyphosat von für den Einsatz unterwiesenen Personen eingesetzt werden.

2.14 zusätzliche Gruppe in der Dietrich-Bonhoeffer-Kindertagesstätte

Erfreulich ist die Tatsache, dass es derzeit in Gernsheim viele Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren gibt. Dies führt dazu, dass im laufenden Kindergartenjahr – voraussichtlich im Februar 2013 – eine zusätzliche Gruppe in der Dietrich-Bonhoeffer-Kindertagesstätte eingerichtet wird. Trotzdem wird zum Ende des Kindergartenjahres ein weiterer Überhang von voraussichtlich 11 Kindern bestehen wird.

Schon heute ist absehbar, dass im Sommer 2013 nur 66 Kinder die Einrichtung verlassen werden, sodass im Januar 2014 der Bedarf für eine weitere Gruppe bestehen wird.

Räumliche Möglichkeiten bestehen hierzu alleine in der Sankt-Maria-Kindertagesstätte. Der Träger zeigt hierzu grundsätzliche

Gesprächsbereitschaft.

Bürgermeister Peter Burger informierte hierzu, dass es seitens der Verwaltung auch Überlegungen gibt, in Gernsheim die Voraussetzungen zu überprüfen, um eventuell auch einen Waldkindergarten einzurichten.

Dieser könnte die pädagogischen Konzepte der übrigen Einrichtungen ergänzen, zumal die Stadt selbst Waldbesitzer ist. In diesem Zusammenhang könnte eventuell auch der ehemalige Waldbetriebshof für die Einrichtung genutzt werden.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen, z. B. Voraussetzungen für eine Betriebserlaubnis oder baurechtliche Vorgaben, sind noch zu klären. Die Verwaltung wird das Thema aufbereiten, um in den nächsten Monaten die Gremien grundlegend informieren zu können und einen Entscheidungsvorschlag zu unterbreiten.

2.15 kreisweite Einkaufsgemeinschaft für Strom

Bezüglich des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung, nach Abschluss der Stromkonzession für die Stadt Gernsheim Ökostrom zu beziehen, wenn das wirtschaftlich ist, ist darauf zu verweisen, dass es derzeit erste Überlegungen einer kreisweiten Einkaufsgemeinschaft für Strom ggf. auch gemeinsam mit dem Kreis und/oder den Riedwerken gibt.

Seitens der Verwaltung wird vorgeschlagen, vor Abschluss eines neuen Stromlieferungsvertrags abzuwarten, welche konkreten Vorteile sich aus einer Einkaufsgemeinschaft für die Stadt Gernsheim ergeben könnten und eine separate Ausschreibung für Ökostrom ggf. erst dann vorzunehmen, wenn es Klarheit über die Vor- und Nachteile einer kreisweiten Kooperation gibt.

3 Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Dach des städtischen Bauhofs, Pfälzer Straße 2, hier: Genehmigung von außerplanmäßigen Auszahlungen gemäß § 100 HGO Vorlage: 0208/S/12

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS:

Die Stadtverordnetenversammlung genehmigt außerplanmäßige Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2012 gemäß § 100 HGO für die Lieferung, Montage und Inbetriebnahme einer Photovoltaikanlage auf dem Flachdach des städtischen Bauhofes, Pfälzer Straße 2, bei Produkt 57301 - Betrieb von Photovoltaikanlagen – in Höhe von 152.000 Euro netto. Dies ergibt eine Bruttosumme von 180.000 Euro.

Die Deckung der vorgenannten außerplanmäßigen Auszahlungen ist im Rahmen der zur Verfügung stehenden laufenden Finanzmittel (Bankbestände) sichergestellt.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : -

4 Beratung und Feststellung des Waldwirtschaftsplans für den Stadtwald Gernsheim für das Haushaltsjahr 2013 Vorlage: 0209/S/12

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS:

Die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim beschließt den als Anlage beigefügten Waldwirtschaftsplan für das Haushaltsjahr 2013 für den Stadtwald Gernsheim.

Der Waldwirtschaftsplan schließt wie folgt ab:

ERGEBNISHAUSHALT

Erträge	EUR 173.330,00
Aufwendungen	<u>EUR 184.792,00</u>
Fehlbedarf:	<u>EUR -</u>
<u>11.462,00</u>	

FINANZHAUSHALT

Einzahlungen	EUR 0,00
Auszahlungen	<u>EUR 0,00</u>
	<u>EUR 0,00</u>

Die endgültige Regulierung erfolgt im Haushaltsplan 2013 der Schöfferstadt Gernsheim.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : -

5 Straßenbeleuchtungsvertrag vom 10.03.1993/Sanierung der Straßenbeleuchtung in der Schöfferstadt Gernsheim Vorlage: 0210/S/12

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS:

1.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt davon Kenntnis, dass der zwischen der Schöfferstadt Gernsheim und der EWR Rheinhessen AG, Lutherring 5, 6520 Worms, geschlossene Vertrag zur Durchführung der Straßenbeleuchtung zum 31.12.2012 endet. Sie nimmt weiterhin davon Kenntnis, dass ein Anspruch auf unentgeltliche Übertragung der Straßenbeleuchtungseinrichtungen, soweit sie nach Inkrafttreten des Vertrages errichtet wurden, besteht; damit wird die Schöfferstadt Gernsheim ab 01.01.2013 Eigentümer der Straßenbeleuchtungsanlage.

2.

Der Magistrat wird beauftragt, die ab dem 01.01.2013 erforderliche Straßenbeleuchtung in eigener Trägerschaft zu übernehmen.

3.

Die Stadtverordnetenversammlung nimmt davon Kenntnis, dass aufgrund der von der Firma K & L in Hockenheim für die Schöfferstadt Gernsheim erstellten Basisdatenermittlung 50% der derzeitigen Straßenbeleuchtungseinrichtungen älter als 20 Jahre und damit ineffizient sind. Der Magistrat wird beauftragt, über einen Zeitraum von drei Jahren die aufgezeigten Empfehlungen umzusetzen und die Kosten der Straßenbeleuchtung nachhaltig zu senken. Er wird weiterhin beauftragt, die Umsetzung, die mit Investitionen in neue Leuchttechnik in den nächsten Haushaltsjahren einhergeht der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnisnahme und Beschlussfassung vorzulegen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig

Nein-Stimmen : -

Enthaltung : -

6 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Abfällen in der Schöfferstadt Gernsheim (Abfallsatzung)

Vorlage: 0214/S/12

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt den beiliegenden Entwurf der 2. Satzung zur Änderung der Satzung über die Entsorgung von Abfällen in der Schöfferstadt Gernsheim als Satzung.

Diese 2. Änderungssatzung tritt am 01. Januar 2013 in Kraft.

Im Rahmen der Aussprache wird beschlossen, dass der Punkt Windeltonne noch nachgebessert werden muss (Abfuhrhythmus und Tonnengröße). Hierzu wird die FWG-Fraktion zur Stadtverordnetenversammlung am 26.09.2012 einen Änderungsantrag vorlegen. Die Abstimmung erfolgt für die Vorlage ausgenommen dem Punkt Windeltonne.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : einstimmig
Nein-Stimmen : -
Enthaltung : -

7 CO2-Neutral bis 2030: Gernsheim wird klimafreundliche Kommune; hier: Gemeinsamer Antrag der SPD-Fraktion sowie der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 09.05.2012 sowie Änderungsantrag der Fraktion GuD vom 09.05.2012 Vorlage: 0116/S/12

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS:

Die SPD-Fraktion bittet die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen:

Die Stadt Gernsheim setzt sich das Ziel, bis zum Jahr 2030 klimaneutrale Kommune zu werden und damit die CO₂-Emissionen der Kommune rechnerisch zu neutralisieren.

Hierfür wird der Magistrat gebeten, folgende Maßnahmen durchzuführen bzw. durchführen zu lassen:

1. Erstellen einer Ist-Analyse mit CO₂- und Energiebilanzierung
2. Erhebung der Potenziale für die gesamte Gemarkung Gernsheims (inkl. Stadtteile) für
 - a. Solarenergie (Photovoltaik, Solarthermie)
 - b. (Klein-)Wasserkraftanlagen
 - c. Biomasse/-gas
 - d. Windkraft
3. Erstellung eines Solarkatasters zur Darstellung des Solarenergiepotenzials für Dachflächen
4. Analyse von Potenzialen für Energieeffizienz (insbesondere energetische Gebäudesanierung)
5. Erstellen eines Aktionsplans zur Erreichung des Ziels der Klimaneutralität
 - a. Aufzeigen der umzusetzenden Maßnahmen
 - b. Aufstellung der zu erwartenden Kosten und CO₂-Einsparungen
 - c. Nennung der einzubindenden Akteure und Zielgruppen (Bspw. Wirtschaft, Bürgerinnen und Bürger, kommunale Verbände, etc.)
6. Sicherstellung der Nachhaltigkeit des Klimaschutzprozesses
 - a. Begleitende Evaluierung des Umsetzungserfolgs des Neutralitätsziels mit Unterstützung eines geeigneten Managementsystems

7. Regelmäßige Fortschreibung der CO 2-Bilanz und des Klimaneutralitätsziels

Auf die bereits bestehende Energiepotenzialstudie des Kreises Groß-Gerau sowie die am 12.04.2012 veröffentlichten Windkarten des Regierungspräsidiums Darmstadt wird verwiesen.

Zur Finanzierung der oben genannten Maßnahmen ist die Nutzung bestehender Förderprogramme für den kommunalen Klimaschutz zu prüfen. Weiterhin wird um Prüfung gebeten, inwiefern bürgerschaftliche Initiativen (Bürgergenossenschaften) im Rahmen der Zielerreichung einbezogen und gefördert werden können.

Die Veranschlagung der Kosten oder eines Teils der Kosten für die oben genannten Maßnahmen kann im Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2013 erfolgen.

Des Weiteren liegt folgender Änderungsantrag der GuD-Fraktion vor:

Die Stadtverordneten der Schöfferstadt Gernsheim werden gebeten zu beschließen, dass der Text nach dem Grundlagenbeschluss des 1. Satzes im folgenden komplett zu ändern ist:

Der Magistrat wird beauftragt, dazu die erforderlichen Maßnahmen auszuarbeiten und in entsprechenden Plänen, vor allem hinsichtlich der zeitlichen Realisierung, darzulegen.

Der Antrag wurde in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Land- und Forstwirtschaft am 18.09.2012 vom Antragsteller für erledigt erklärt.

8 CO2-neutral bis 2030: Gernsheim wird klimafreundliche Kommune hier: Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen und SPD-Fraktion vom 06.09.2012 Vorlage: 0221/S/12

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS:

Die Fraktionen von SPD und Bündnis 90/Die Grünen bitten die Stadtverordnetenversammlung zu beschließen:

Die Stadt Gernsheim setzt sich das Ziel, bis zum Jahr 2030 klimaneutrale Kommune zu werden und damit die CO 2-Emissionen der Kommune rechnerisch zu neutralisieren.

Hierfür wird eine Arbeitsgruppe einberufen, deren Mitglieder sich aus Vertretern der Politik, der Verwaltung sowie interessierten Bürgerinnen und Bürgern zusammensetzen. Jede Fraktion im Stadtparlament ist berechtigt, eine Vertreterin oder einen Vertreter für die Arbeitsgruppe zu melden. Weiterhin ist in geeigneter Form ein Aufruf zur Mitarbeit an die Gernsheimer Bürgerschaft zu richten.

Die Arbeitsgruppe soll folgende Aufgaben bearbeiten:

1. Erstellen einer Ist-Analyse mit CO 2- und Energiebilanzierung

2. Erhebung der Potenziale zur Erzeugung von Erneuerbaren Energien für die gesamte Gemarkung Gernsheims (inkl. Stadtteile)
3. Analyse von Potenzialen für Energieeffizienz (insbesondere energetische Gebäudesanierung)
4. Erstellen eines Aktionsplans zur Erreichung des Ziels der Klimaneutralität
 - a. Aufzeigen der umzusetzenden Maßnahmen
 - b. Aufstellung der zu erwartenden Kosten und CO₂-Einsparungen
 - c. Einbindung weiterer Akteure und Zielgruppen (Bspw. Vertreter der Wirtschaft, kommunale Verbände, Bildungseinrichtungen, etc.)
5. Sicherstellung der Nachhaltigkeit des Klimaschutzprozesses
 - a. Begleitende Evaluierung des Umsetzungserfolgs des Neutralitätsziels mit Unterstützung eines geeigneten Managementsystems
6. Regelmäßige Fortschreibung der CO₂-Bilanz und des Klimaneutralitätsziels

Auf die bereits bestehende Energiepotenzialstudie des Kreises Groß-Gerau, die am 12.04.2012 veröffentlichten Windkarten des Regierungspräsidiums Darmstadt sowie das angekündigte Solarkataster des Hessischen Umweltministeriums wird verwiesen.

Zur Finanzierung der oben genannten Maßnahmen ist die Nutzung bestehender allgemeiner Förderprogramme zu prüfen. Weiterhin soll erörtert werden, inwiefern bürgerschaftliche Initiativen (Bürgergenossenschaften) im Rahmen der Zielerreichung einbezogen und gefördert werden können.

Die Veranschlagung möglicher Beratungsdienstleistungskosten für die oben genannten Maßnahmen kann im Entwurf der Haushaltssatzung für das Jahr 2013 erfolgen.

Im Rahmen der Aussprache wird vereinbart die Entscheidung auf die Oktober/November-Runde zu verschieben, da von Seiten der CDU-Fraktion noch Beratungsbedarf besteht.

Bericht eines Vertreters der Deutschen Bahn AG, Herr Schmidt, i. S. S-Bahn und barrierefreier Bahnhof

Herr Benjamin Schmidt von der Deutschen Bahn AG berichtet i. S. S-Bahn und barrierefreier Bahnhof. Hierbei geht er insbesondere auf die Anträge von CDU (0225/S/12) und GuD (0222/S/12) ein.

Zum Vorschlag statt einem neuen Aufzug, der in eine der beiden vorhandenen Treppenanlagen des Mittelbahnsteiges 2/3 eingebaut werden würde, einen neuen Bahnsteig außen (östlich) an Gleis 3 zu bauen berichtet, dass der vorhandene Mittelbahnsteig dann zurück gebaut werden würde. Eine weitere Nutzung des Mittelbahnsteiges wäre in diesem Fall nicht möglich, weil eine niveaugleiche Überquerung des Gleises 3 und eine Rampe zur Fläche des vorhandenen Mittelbahnsteiges bei einer Höhe von 76 cm über Schienenoberkante nicht umsetzbar ist.

Mit hoher Sicherheit wären Anpassungen an beiden Weichen des Gleises 3 notwendig. Da nur noch der Bahnsteig außen an Gleis 3 für den Fahrgastwechsel zur Verfügung stehen würde, müsste sichergestellt werden, dass die Nahverkehrszüge mit der Streckengeschwindigkeit (wie

heute in Gleis 2) nach Gleis 3 ein- und ausfahren können, um einen Fahrzeitverlust im spürbaren Minutenbereich zu vermeiden. Die Durchfahrten könnten sicherlich auf Gleis 2 verbleiben. Den baulichen Aufwand zur baulichen Anpassung der Gleis- und Weichenanlagen kann zu diesem Zeitpunkt - vor Beginn der Planung - nicht abgeschätzt werden.

Nach der Kostenteilung aus der Rahmenvereinbarung Hessen liegen die Aufwendungen für den barrierefreien Zugang beim Land und bei der Stadt Gernsheim. Somit hätte die DB Station&Service AG keine Einwände, wenn statt einem Aufzug ein neuer Bahnsteig, der Rückbau des Mittelbahnsteiges und die Anpassung der Gleis- und Weichenanlagen (inkl. Oberleitung und Signaltechnik) durch Land und Stadt finanziert werden würden. Verbindliche Aussagen zu diesem Themenkomplex müssten jedoch mit der DB Netz AG in Frankfurt und Mainz abgestimmt werden.

Zur aktuellen Situation führt Herr Schmidt folgendes aus:
Die Rampenanlagen mit Stufen der Personenunterführung entsprechen nicht den heutigen Standards für barrierefreie Rampen und sollten in die Planung des Gesamtprojektes einbezogen werden.

Er empfiehlt daher den Abschluss des Finanzierungsvertrages für die Planung der Leistungsphasen 1 bis 4, damit das Vorhaben professionell geplant werden kann. Gestaltungsideen der Stadtverordnetenversammlung sollten dann seitens des Projektpartners Stadt eingebracht werden.

Herr Bolenz fragt an, ob es möglich ist einen Test durchzuführen wie groß der Fahrzeitverlust wirklich ist. Herr Schmidt sagt dies zu.

Alle Anwesenden Stadtverordneten sind sich einig, dass möglichst kein Aufzug sondern eine Rampe errichtet werden sollte.

Herr Schmidt sagt zu mitzuteilen, wie hoch der Aufwand zur Errichtung einer Rampe wäre.

**9 Regelmäßige schriftliche Sachstandsberichte
hier: Gemeinsamer Antrag der SPD-, FWG- und FDP-Fraktion vom
16.08.2012
Vorlage: 0202/S/12**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS:

Die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim beauftragt den Magistrat, mit Stichtag zum 01. Juni sowie zum 01. November eines jeden Jahres den Vorsitzenden der Fraktionen einen schriftlichen Bericht über den Stand der Umsetzung der in der Stadtverordnetenversammlung beschlossenen Anträge und Initiativen vorzulegen. Der Bericht hat den

- Beschlusstext des jeweilig beschlossenen Antrags,
 - das Datum der Beschlussfassung sowie
 - den aktuellen Sachstand (bspw. "In Arbeit", "Erledigt") aufzuweisen.
- Sofern die Beschlüsse nicht als erledigt betrachtet werden können, ist eine Erläuterung über den aktuellen Bearbeitungsstand abzugeben.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : 6 (3 CDU, 1 SPD, 1 GuD, 1 FWG)
 Nein-Stimmen : -
 Enthaltung : 1 Bündnis 90/Die Grünen

10 Photovoltaik an Autobahn und Eisenbahn hier: Prüfantrag der SPD-Fraktion vom 13.08.2012 Vorlage: 0203/S/12

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS:

Die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim beauftragt den Magistrat, zu prüfen, ob die Erstellung eines Realisierungs- und Umsetzungskonzeptes „Photovoltaikanlagen an Autobahnen und Eisenbahnlinien“ einen eigenständigen Beitrag zur von der Bundesregierung beschlossenen Energiewende liefern kann. Dabei sollen folgende Punkte berücksichtigt werden:

- Autobahngemarkung Gernsheim an der A 67
- Eisenbahngemarkung Gernsheim an der Streckenlinie Frankfurt—Mannheim
- Interessensabfrage bei den Nachbarkommunen Stockstadt, Biebesheim, Pfungstadt, Alsbach-Hähnlein und Groß-Rohrheim

Gegenstand des Prüfergebnisses soll weiterhin sein:

- Kontaktgespräche mit JUWi-Solar (Wörrstadt) — Referenzprojekt A 81 (Tauberbischofsheim)
- Realisierbarkeit eines Bürgergenossenschaftsmodells

Im Rahmen der oben genannten Prüfmaßnahme ist auf die Belange der Landwirtschaft ein besonders Augenmerk zu richten.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung

Ja-Stimmen : 4 (1 SPD, 1 Bündnis 90/Die Grünen, 1 GuD, 1 FWG)
 Nein-Stimmen : 3 CDU
 Enthaltung : -

11 Allee der Bäume des Jahres hier: Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 29.08.2012

Vorlage: 0213/S/12

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS:

Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat der Schöfferstadt Gernsheim an einem geeigneten Standort (z.B. Rheinpark) eine Allee der Bäume des Jahres anzupflanzen. Die jeweiligen Bäume sind mit einem Schild zu versehen, mit einer weiteren Infotafel ist auf diese Allee hinzuweisen.

ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Ablehnung

Ja-Stimmen : 2 (1 SPD, 1 Bündnis 90/Die Grünen)
Nein-Stimmen : 3 CDU
Enthaltung : 2 (1 GuD, 1 FWG)

**12 Bericht des Magistrats zum Brand des Reifenlagers am 06.09.2012 in Gernsheim
hier: Berichts Antrag der Fraktion GuD vom 09.09.2012
Vorlage: 0215/S/12**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt der Stadtverordnetenversammlung, folgenden Beschluss zu fassen:

BESCHLUSS:

Der Magistrat wird gebeten, zeitnah über die Vorgänge zu dem o.g. Brand zu berichten und dabei zu folgenden Fragen die Stadtverordnetenversammlung zu informieren:

1. Wie sind die Besitzverhältnisse am Ort des Geschehens?
2. Wie ist die aufsichtsrechtliche Situation bzw. die Zuständigkeit?
3. Bestehen verpflichtende Vorschriften bei Lagerung von Altreifen?
4. Wie lange dürfen Altreifen gelagert werden?
5. Wer hat der Ausübung der Kontrollpflicht und in welchen Abständen nachzukommen und wer ist ggf. für die Betriebserlaubnis des Betriebs zuständig?
6. Warum wurden die dort aufgefundenen Reifenreste der vorherigen Brände nicht beseitigt?
7. Bei vorherigen Bränden war schon die Rede von Brandschneisen. Warum wurden diese bisher nicht eingerichtet, sondern erst von der Thelen-Gruppe beauftragt?
8. Wie kann die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim die Interessen der Bürgerinnen und Bürger gegen das Ping-Pongspiel der genannten Behörden (Regierungspräsidium Darmstadt und Kreisbauaufsicht des Landratsamtes GG) nachdrücklich vertreten? (siehe hierzu Bericht im Ried-Echo vom 08.09.2012)
9. Warum wurde in der Kernstadt und den Stadtteilen kein

Lautsprecherwagen zur Information der Bevölkerung eingesetzt? Nicht alle Menschen hören morgens Radio.

10. Wenn Fenster und Türen wegen der starken Ruß-, Rauch und Geruchsbildung geschlossen werden sollten, warum durften dann die Kinder zur Schule gehen? Auf dem Weg dorthin mussten diese den Rauch einatmen.

11. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, die durch den Brand geschädigten Bürgerinnen und Bürger, die vorwiegend westlich der Bahnlinie wohnen, bei eventuellen Regressansprüchen zu unterstützen?

12. Welche Kosten hat der Brand voraussichtlich verursacht; wer kommt für diese Kosten auf?

13. Welche Kosten hat voraussichtlich die Stadt zu tragen?

14. Welche Möglichkeiten sieht der Magistrat, solche Ereignisse in Zukunft zu verhindern?

15. Gibt es verwaltungsrechtliche oder juristische Abwehrmaßnahmen, um die Einrichtung von Reifenlagern in Stadtnähe in Zukunft zu verhindern und dadurch die Sicherheit der Bevölkerung zu erhöhen?

Herr Bürgermeister teilt mit, dass er den Bericht zum Brand des Reifenlagers in der Sitzung der Stadtverordnetenversammlung geben wird.

Herr Vorsitzender Kramer schließt um 21:12 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und eröffnet nachdem die Zuhörer den Sitzungssaal verlassen haben den nicht öffentlichen Teil.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben

Vorsitzender

Für die CDU-Fraktion

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Für die Fraktion GuD

Für die FWG-Fraktion

Schriftführer